



WORKSHOP
„Lernen und Mediennutzung im Wandel“
in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum eLearning der Charité
am 27. und 28. Februar 2012

Der Workshop richtet sich an Personen, die in der ärztlichen Fortbildung tätig sind.

Ziel der zweitägigen Fortbildungsmaßnahme ist es, den TeilnehmerInnen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv mit einem sich verändernden Kommunikations- und Informationsverhalten auseinander zu setzen, das aus dem Einsatz neuer Technologien resultiert. Sie erarbeiten sich dabei Kenntnisse für die zukünftige Gestaltung von ärztlichen Fortbildungsmaßnahmen.

Die Teilnehmer lernen die zurzeit wichtigsten sozialen Mediendienste (z. B. Facebook, Twitter) und Lernanwendungen (z. B. Smartphone Apps) kennen und erproben deren praktischen Einsatz.

Anhand konkreter Aufgabenstellungen lernen sie in aktiver Kleingruppenarbeit neue Erfahrungen und neues Wissen anzuwenden und zu vertiefen.

Abschließend sollen die gewonnenen Erkenntnisse zur verstärkten Berücksichtigung geeigneter Medienwerkzeuge bei der gezielten Unterstützung und Begleitung des individuellen Lernprozesses bei Fortbildungsmaßnahmen beitragen und so Impulse zur Förderung einer neuen Lernkultur in der ärztlichen Fortbildung setzen.

<p>Qualifikations- ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer sind sensibilisiert für ein verändertes Kommunikations- und Informationsverhalten und können dessen Bedeutung für die ärztliche Fortbildungslandschaft ableiten. • Die Teilnehmer kennen die zurzeit wichtigsten sozialen Mediendienste (z. B. Facebook, Twitter, Podcasts, RSS Feeds, Netvibes, LinkedIn), verstehen ihre Anwendungsmöglichkeiten, können selbständig einen Zugang einrichten und die Dienste bestimmungsgemäß nutzen. • Sie können Einsatzmöglichkeiten von sozialen Online-Mediendiensten in der ärztlichen Fortbildung ableiten. • Die Teilnehmer kennen die zurzeit für die ärztliche Fortbildung typischen Lernanwendungen (z. B. Apps). • Die Teilnehmer kennen den Stellenwert von Selbstlernkompetenzen und Maßnahmen für deren Stärkung und Förderung. • Sie haben einen Einblick in einige der kognitionspsychologischen und neurophysiologischen Grundlagen des Lernens erhalten. • Sie können mit Hilfe angemessener Mediennutzung Lernprozesse initiieren, gestalten und begleiten.
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichten von persönlichen Zugängen zu relevanten Mediendiensten • Darstellung neuer didaktischer Ansätze durch den Einsatz von sozialen Mediendiensten und Lernanwendungen • Lehren und Lernen heute: Praxisbeispiele • Lehren und Lernen in der EU – welche Folgen ergeben sich aus den EU-weiten Entwicklungen in Deutschland • Mobile Lehr- und Lernumgebungen • Angeleitete Konzeption einer Blended-Learning-Maßnahme mit integrierten sozialen Mediendiensten (Definition von Lernzielen, didaktisches Vorgehen, Aufgabenkatalog usw.) • Definition und Bedeutung kompetenzorientierter Lehrveranstaltungen

Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Impulsvorträge zu den einzelnen Themen • Gruppenarbeit im Seminarraum am Computer • Problemorientierte Kleingruppenarbeit (Entwicklung von Konzepten) • Erprobung von Software (Dienste, Anwendungen) • Einzelarbeit • Reflektierende Diskussionen, Fragerunden
Empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätskriterien eLearning der BÄK www.baek.de • Blog: Learning with „e“s: http://steve-wheeler.blogspot.com • Downes, S.: E-Learning 2.0 elearn-Magazine, National Research council of Canada, http://is.qd/Z5ldt9 • LERNET 2.0-Praxisleitfaden „Web 2.0 für Lern- und Wissensmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen“ • Kai Sostmann, Jaqueline Henning, Jan Ehlers, Human- und Tiermedizin – Technologieeinsatz im Gesundheitswesen; Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien
Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Handout zur Veranstaltung • Manual zu sozialen Mediendiensten, Lernanwendungen • Aufgabenkatalog für Gruppenarbeit • vorbereitender und begleitender MOODLE-Kurs • Literaturhinweise, Texte und Weblinks

Vorbereitung durch tutoriell unterstütztes Selbststudium – ab 20.12.2011

Einführende Vorbereitung: Verändertes Kommunikations- und Informationsverhalten Bearbeiten von Online-Materialien (Texte) mit freiwilligem Quiz	1.30 Std.
Einführende Vorbereitung: Soziale Mediendienste und Lernanwendungen für die Praxis des Lernens Einrichten persönlicher Zugänge zu den Mediendiensten und Lernanwendungen für die praktischen Übungen des Workshops	1.30 Std.

1. Tag – 27. Februar 2012 von 10.00 bis 17.30 Uhr

	Uhrzeit
Begrüßung	10.00 - 10.10
Einführung <ul style="list-style-type: none"> • Reflektion des Erfahrungs- und Wissensstands der Teilnehmer zum Thema • Erwartungshorizont • Darstellung der Lernziele 	10.10 - 10.40
Verändertes Kommunikations- und Informationsverhalten – Präsentation und Diskussion <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungen der vergangenen Jahre • Aktuelle Situation und Herausforderungen 	10.40 - 11.25
Kaffeepause	11.25 - 11.40

Fortsetzung: 1. Tag – 27. Februar 2012 von 10.00 bis 17.30 Uhr

<p>Soziale Mediendienste und Lernanwendungen für die Praxis des Lernens (I) – Praktische Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration und selbstständiges Erproben verschiedener Mediendienste und Lernanwendungen (Twitter, Facebook, RSS-Feed, Smartphone-Apps etc.) 	11.40 - 12.40
<p>Mittagspause</p>	12.40 - 13.25
<p>Soziale Mediendienste und Lernanwendungen für die Praxis des Lernens (II) – Praktische Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration und selbstständiges Erproben verschiedener Mediendienste und Lernanwendungen (Twitter, Facebook, RSS-Feed, Smartphone-Apps etc.) 	13.25 - 15.10
<p>Kaffeepause</p>	15.10 - 15.30
<p>Lernen und Lehren heute – Impulsvorträge und Diskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nationale Entwicklungen – Kompetenzorientierte Curricula • Europäische Referenzrahmen (Bologna, EQR etc.) • Informelles Lernen • Entwicklungen an der Charité – Modellstudiengang Medizin (Prozess und Produkt) • Erfahrungen mit kompetenzorientierten (elektronisch gestützten) Lehrveranstaltungen und Prüfformaten • ePortfolio • Diskussion zur Übertragbarkeit auf ärztliche Fortbildung 	15.30 - 17.30

2. Tag – 28. Februar 2012 von 9.00 bis 16.00 Uhr

Bedeutung und Förderung von Selbstlernkompetenzen und Neurobiologische Grundlagen des Lernens – Impulsvortrag und Diskussion	9.00 - 9.45
Soziale Mediendienste und Lernanwendungen für die Praxis des Lernens – Praktische Übungen (III) <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration und selbstständiges Erproben verschiedener Mediendienste und Lernanwendungen (z. B. Netvibes) 	9.45 - 10.45
Kaffeepause	10.45 - 11.00
Lernen und Lehren heute – Fallbeispiele <ul style="list-style-type: none"> • „Kompetenzbasiertes Blended Learning im Untersuchungskurs“ • Transfer: vom Anschauungsmaterial in die Praxis • Diskussion zur Übertragbarkeit auf ärztliche Fortbildung 	11.00 - 12.00
Mittagspause	12.00 - 12.45
Aufgabe: Konzipieren Sie eine Lehrveranstaltung – Kleingruppenarbeit in Form von POL (Problemorientiertes Lernen) <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Lösungsvorschlägen zu fiktiven Ausbildungsszenarien 	12.45 - 14.45
Präsentation und Ergebnisse der Kleingruppenarbeit	14.45 - 15.15
Zusammenfassung der Veranstaltung <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz neuer Lernformen und Etablieren einer Lernkultur in der ärztlichen Fortbildung • Ausblick • Abschlussdiskussion • Evaluation 	15.15 - 16.00

Dozent	Dipl.-Komm.-Wirt Joachim Plener Joachim Plener ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Charité – Universitätsmedizin Berlin im Kompetenzbereich eLearning. Seine Schwerpunkte sind Medienproduktion, Beratung, Konzeption und Qualifizierung.	
	Tel.: (030) 450 576186	E-Mail: joachim.plener@charite.de
Dozentin	Dipl.-Soz. Maria Kaschny Maria Kaschny ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Charité – Universitätsmedizin Berlin im Kompetenzbereich eLearning im Pro- jekt SimMed – Simulation medizinischer Handlungen. Ihre Schwer- punkte sind empirische Sozialforschung, Lehrevaluation und Neue Medien.	
	Tel.: (030) 450 576258	E-Mail: maria.kaschny@charite.de
Dozentin (Programmkoor- dination)	Dipl.-Psych. Sandra Buron Sandra Buron ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Charité – Universitätsmedizin Berlin im Kompetenzbereich eLearning. Sie berät zur Implementierung onlinegestützter Lehr-Lern-Szenarien und ist zudem in der Qualifikation der Lehrenden in der medizini- schen Aus-, Weiter- und Fortbildung tätig. Sie koordiniert das Pro- jekt SimMed – Simulation medizinischer Handlungen.	
	Tel.: (030) 450 576 257	E-Mail: sandra.buron@charite.de
Verantwortlicher Ansprechpartner Charité/ Dozent	Kai Sostmann Arzt Leitung Kompetenzbereich eLearning Charité-Universitätsmedizin Berlin Forum 3, Weststr. Augustenburgerplatz 1 13353 Berlin	
	Tel.: (030) 450 576 166	E-Mail: kai.sostmann@charite.de



Verantwortliche Ansprechpartner BÄK	Dr. Justina Engelbrecht Bundesärztekammer Dezernat 1 Herbert-Lewin-Platz 1 10623 Berlin	Dipl.-Ing. Karin Brösicke Bundesärztekammer Dezernat 1 Herbert-Lewin-Platz 1 10623 Berlin
	Tel.: (030) 400 456 410 E-Mail: cme@baek.de	Tel.: (030) 400 456 416 E-Mail: cme@baek.de

Die Anerkennung der Veranstaltung wurde bei der Ärztekammer Berlin beantragt.

Die Teilnehmer erhalten Fortbildungspunkte für das Fortbildungszertifikat der Ärztekammern.



Teilnahmegebühren für den Workshop:

„Lernen und Mediennutzung im Wandel“

am 27. und 28. Februar 2012 im Charité-Campus, Virchow-Klinikum,
Forum 3, Weststraße 2 (Augustenburger Platz 1), 13353 Berlin:

150,00 € (inkl. Pausengetränke und Verpflegung)

Bankverbindung: Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin
Konto-Nummer: 0001107739
Bankleitzahl: 10090603
Stichwort: „Workshop Mediennutzung“

Wir bitten Sie um Ihre schriftliche Anmeldung mit dem separaten Anmeldebogen bis zum 20.01.2012 da die Teilnehmerzahl auf **20** Personen begrenzt ist.

Das Anmeldeformular wird nach Eingang der Gebühreinzahlung bearbeitet.

Sie erhalten bei Anmeldungs- und Zahlungseingang bis zum 20.01.2012 eine Anmeldebestätigung sowie die entsprechenden Zugangsdaten für den vorbereiteten und begleitenden Online-Kurs.

Haftung

Die Bundesärztekammer haftet nicht für Unfälle/Schäden, die den Teilnehmern und/oder deren Angehörigen durch Teilnahme am Fortbildungsseminar, durch An- und Abreise, Anwesenheit am Seminarort und durch individuelle Unternehmen etc. entstehen. Die Haftung anderer Betriebe und Institutionen (z. B. Transportunternehmen, Hotels) bleibt hiervon unberührt.

Tagungsort
Charité-Campus, Virchow-Klinikum, Forum 3, Weststraße 2,
(Augustenburger Platz 1), 13353 Berlin

